

## Dach, Simon: Trost-Liedchen (1632)

- 1 Am allerbesten ist es zwar
- 2 Im Herren seyn verschieden,
- 3 Vnd leben bey der Frommen Schar
- 4 Vergnüget vnd in Frieden,
- 5 Seyn ewig ausser Trug vnd List
- 6 Mang Abrahams Geschlechten,
- 7 Da Frewd' vnd lieblichs Wesen ist,
- 8 O Gott, zu deiner Rechten.
  
- 9 Vnd hett' ich aller Lust Genieß
- 10 So hier erdacht mag werden,
- 11 Ja sah' ein rechtes Paradies
- 12 Für mich gebawt auff Erden,
- 13 Herscht' herrlich über Leut und Landt,
- 14 Groß, mächtig und erhaben,
- 15 Vnd wär' in aller Welt bekandt
- 16 Durch Kunst Verdienst und Gaben:
  
- 17 Was wär' es denn nun endlich mehr?
- 18 Die Zeit-Flucht heisst mich altten,
- 19 Vergänglich ist Welt, Lust und Ehr',
- 20 Vnd dan mus ich erkaltten,
- 21 Bin aus, verrotte ja sogleich
- 22 Als hätt' ich unter dessen
- 23 Nichts, oder aller Erden Reich
- 24 In dieser Welt besessen.
  
- 25 Wer aber lebt so wol alhie
- 26 Vnd nur in gutten Tagen?
- 27 Ein ander weiß von seiner Müh
- 28 Von meiner ich zu sagen,
- 29 Viel ist der Stern' am Himmels-Sal
- 30 Vnd viel der Meeres-Wellen,

31 Mehr aber ist der Menschen Qual  
32 In mehr als tausent Fälln.

33 Nein, unser bestes bleibet wol  
34 Von hinnen selig scheiden,  
35 Vnd aller Rhue und Anmuth voll  
36 Bey Christo seyn in Frewden,  
37 Vnd jung zwar, denn aus diesem Licht  
38 Kaum alt erst wollen scheiden,  
39 Ist Lust sich gern, ohn Thorheit nicht,  
40 Im Tode zu verweilen.

41 Nur daß, die hinterblieben seyn  
42 Sich gar zu hefftig kräncken,  
43 Vnd kaum einmal für grosser Pein  
44 An jhren Gott gedencken,  
45 Der uns doch allen setzt ein Ziel,  
46 Das heut kömpt oder morgen,  
47 Ob wir gleich wenig oder viel  
48 Desselben uns besorgen.

49 Laß, Herr, des Glaubens Liecht allzeit  
50 In unsern Herten brennen,  
51 Daß wir die selig' Ewigheit  
52 Ja mögen recht erkennen,  
53 Vnd klagen dann der Vnsern Todt  
54 Mit Trost-gemäßen Thränen,  
55 Vns aber stets aus dieser Noth  
56 In deinen Himmel sehnen.

(Textopus: Trost-Liedchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53331>)